

## **Bodensee-Informationsdienst (BI)**

der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)



**Ausgabe 2/2003**

Montag, 17. Februar 2003

---

Die Internationale Bodenseekonferenz im Jahre 2003

Neuer Präsident der IBK

Dr. Werner Schnappauf, Bayerischer Staatsminister  
für Landesentwicklung und Umweltfragen

Mit dem Ablauf der 23. Konferenz der Regierungschefs übernahm der Freistaat Bayern zum zweiten Mal den Vorsitz in der inzwischen 30-jährigen Geschichte der Internationalen Bodenseekonferenz. Beim Strategiegespräch im letzten Sommer haben sich die Regierungschefs darauf verständigt, dass der Vorsitz künftig jährlich wechseln soll, damit sich die einzelnen Mitglieder öfter in die Leitungsfunktion der IBK einbringen können.

Als Vorsitzender der Regierungschefkonferenz will ich darauf hinwirken, dass wir uns mit vollem Engagement den Problemen der Zukunftssicherung unserer gemeinsamen Region zuwenden. Das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung soll unser Handeln für diese Region weiterhin bestimmen, um sie als lebenswerten Natur-, Kultur- und Wirtschaftsraum zu erhalten und zu gestalten. Unsere heutigen Aktivitäten dürfen nicht zu Lasten kommender Generationen gehen.

Ein besonderes Anliegen ist mir auch die Stärkung der fachübergreifenden Zusammenarbeit der Kommissionen der IBK. Ein besonderes Augenmerk werde ich deshalb auf die Aktivitäten im Rahmen des Netzwerkes der "Bodensee-Agenda 21" richten. Sie hat mit ihrem ganzheitlichen Ansatz erfolgreich damit begonnen, einen Ausgleich zwischen Umwelt-, Wirtschafts- und Sozialaspekten zu schaffen.

Mit ihrem aktuellen Themenschwerpunkt "Lebensräume-Lebensträume; Raum sinnvoll nutzen" hat die Bodensee-Agenda 21 ein weiteres Feld wichtiger Koordinierungsaufgaben eröffnet. In Verbindung damit haben wir von Bayern aus angeregt, das in der Region wichtige Thema der Verringerung des Flächenverbrauchs anzugehen.

Weitere Aktionen der Bodensee-Agenda sollen speziell die Jugendlichen als wichtige Zielgruppe für die Zukunft der Region ansprechen. Ich signalisiere bereits heute, dass ich am Jugendgipfel im Rahmen der Agenda 21-Diskussion im nächsten November in Friedrichshafen teilnehmen will.

Im Bereich des Umweltschutzes wird eine beispielhafte grenzüberschreitende Info-Plattform über die lufthygienische Situation aufgebaut und eine Optimierung der Messnetze in der Region vorbereitet. Der Bodenseepfad wird weiter ausgebaut.

Aus anderen Fachbereichen möchte ich beispielhaft nur einige aktuelle Aktivitäten erwähnen:

- Erarbeitung von umweltfreundlichen Verkehrskonzepten
  - Zusammenarbeit von Leistungserbringern im Gesundheitswesen
  - Erleichterung der grenzüberschreitenden Mobilität von Arbeitskräften
  - Unterstützung des virtuellen Hochschulverbunds "Internationale Bodensee-Hochschule" durch die IBK
  - Mitfinanzierung des Internet-Auftritts der Nobelpreisträgertagung in Lindau
- Als bayerische Gastgeber in der IBK wollen wir im diesem Jahr nach besten Kräften die gemeinsame Arbeit für die "Region rund um See und Rhein" voran bringen.

Weil ich aktiv an der inhaltlichen Arbeit der Gremien der IBK teilnehmen möchte, hatte ich für den 27.01. die Kommissionsvorsitzenden zu einem Gespräch nach München eingeladen. Dabei sollte ausgelotet werden, welche Projekte in nächster Zeit in Angriff genommen werden können und welche Impulse wir unserer Arbeit geben können. Es zeichnen sich bereits neue Aktivitätsfelder ab, z.B. im Hinblick auf die Fußball-EM 2008 in Österreich und der Schweiz, zur Unterstützung von Innovationen in der regionalen Wirtschaft oder im Tourismus. Ich bin deshalb überzeugt, dass der nächsten Konferenz der Regierungschefs wieder zahlreiche Vorschläge für die weitere Arbeit der IBK vorgelegt werden.

Eine wichtige Aufgabe dieses Jahres wird es sein, die gemeinsam eingesetzte Geschäftsstelle in Konstanz, das neue "Regiobüro", auf den Weg zu bringen. Die Geschäftsstelle soll den Vorsitzenden und den Ständigen Ausschuss wirksam unterstützen. Nicht zuletzt durch die Außenwirkung dieser Geschäftsstelle wird künftig auch der politische Wille zur Zusammenarbeit in der Bodenseeregion deutlich gemacht werden. Mehr als es bisher geschehen ist, soll sie durch ihre Arbeit die Bevölkerung in der Region über die gemeinsame Tätigkeit in der IBK informieren und Ideen aus der Bevölkerung in den politischen Meinungsbildungsprozess einbringen.

Bereits bisher konnten durch eine Vielzahl von Projekten das Zusammengehörigkeitsgefühl um den See gestärkt und für die Bürger und die Gäste der Region spürbare Verbesserungen erzielt werden. Die Bodenseeregion soll als Zukunftsmodell der europäischen Integration das Zusammenleben auf allen Feldern der öffentlichen Daseinsfürsorge weiter stärken und gleichzeitig die Vielfalt und Verschiedenheit der überkommenen Strukturen bewahren. Wir wollen den Menschen ihre angestammte Region als lebenswerte und unverwechselbare Heimat sichern und gleichzeitig die Zukunftsfähigkeit des Raumes in der heute globalen vernetzten Welt sichern.

Unser wichtigstes Ziel bleibt die Förderung eines weiteren Zusammenwachsens unserer Region im Sinne eines gemeinsamen Lebens- und Wirtschaftsraums, in dem die Grenzen zwischen den Mitgliedsländern immer weniger spürbar werden.

### **Impressum:**

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) -  
Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

*Verantwortlicher Redakteur:*

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz  
Telefon: +49-7531-52722

*Vertrieb:*

Geschäftsstelle Internationale Bodenseekonferenz

Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280

Kreuzlingen

Email: [info@regio-bodensee.net](mailto:info@regio-bodensee.net) / Internet: [www.regio-bodensee.net](http://www.regio-bodensee.net)